Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

gert in das fleisch mit chrampfe
ab, das halff alles nicht sy lobte
got dennoch ymmer nier do
sthray der hertzog var layd
var ser vnd hess m var zaren
das hauff ab slachen vnd -
also haben see iren geist auff,
vnd fuern w sell zue den
ewigen frewden do chame
die christen vnd begrueben
see hamleich das wier auch
chomen zue den ewigen frew
den do see sem des helff
vns got der vater vnd der
sun vnd der heylig geist Amen

Hanns Sand leo dem heilmg pabst

Vnd leo was ain hey
liger christen vnnd
liet got lieb vnd dient
im mit fleis tag vnd nacht,
mit petten, mit vasten, mit
wachen, vnd mit vill ander
gueter vbung Dar vmb macht
man m zue pabst do pflag
er des ampt mit grassem
fleis vnd an ainem ostertag
do sang er messe vnd was
vill volkchs m dem minist,
do thust m am frauw an
sem hamt do gewan d
pabst leo ainen lust zue d
frawen do gedacht er dar
an das gestirbe stet im
ewangely ergert dich dem
hant oder dem fuezz so
sneyd es ab vnd wierff
es von dir vnd wolt
wenen m ergeriet sem hant,
vnd liess im die hamt
hamleich abslachen vnder
der messe do wartat das
volkch lang vnd wolten
vnsers herren leichnam
sechen vnd wolten den
seyen auch nach der messe
nemen vnd verdras see
des peyttens vnd nillermelte
auff den heyligen pabst,
do was im gar layd vnd
ruefft vnsern herren an
vnd vnser liebe frawn
maria gotz mueter vnnd
pat sey mit ernst das sy
m aus der nat hulff do
cham vnser liebe frauw
zue im vnd prachte m sem
hamt wider vnd segt